

Lebst du schon oder schläfst du noch?

Evas 26
20.03.2019

“Schlafen wird total überbewertet“. Diesen Ausspruch habe ich hier in Freiberg zum ersten Mal gehört. Ich saß müde bei einer Freundin. Sie wuselte durch die Küche, um uns einen Kaffee aus so einer tollen Maschine zu lassen. Sie sah genauso müde aus wie ich und sie meinte: „Schlafen wird total überbewertet“. Ich muss sie sehr müde und verständnislos angeschaut haben! Sie meinte schnell: „Susi, das war ironisch gemeint!“. Mittlerweile gebrauche ich diesen Ausspruch auch.... Ich tröste mich damit (ansatzweise).

Und es hat mir gezeigt, wie wertvoll Schlafen sein kann. So kurz über 40, bin ich froh, wenn ich nach einem langen Tag endlich schlafen kann. Geht es euch auch so? Manche von uns gönnen sich vielleicht sogar einen kleinen Mittagsschlaf. Andere kommen gut mit weniger Schlaf zurecht und können am Morgen trotzdem gut aufstehen....

Aber einen mehr oder weniger zuverlässigen Wecker braucht bestimmt jede von uns, außer ihr habt Kinder oder Hunde oder laute Nachbarn. Es hat mich begeistert, wie es Ernie liebevoll und sehr beharrlich geschafft hat, Bert hellwach zu bekommen, auch wenn es nur ein Probedurchlauf für den nächsten Morgen war!

Genauso wichtig wie ausreichend Schlaf, ist für uns auch, dass wir rechtzeitig und gut aufstehen können. Darum geht es uns heute mit unserer Frage: „Lebst du schon oder schläfst noch?“, dass wir in unserem Alltag immer wieder Aufwachmomente brauchen. Solche Aufwachmomente würde ich so beschreiben, dass ich einen klaren Blick bekomme, einen neuen Blickwinkel, gedankliche Anregungen, Geistesblitze und Impulse usw. Wir wollen euch heute Abend aufmerksam machen auf solche Momente und euch ermutigen, dieses „Aufwachen“ zu nutzen.

Ich finde, das passt richtig gut in den Frühling, die Knospen sprießen, endlich fängt alles an zu wachsen, wird grün und blüht und wir genießen die warmen Sonnenstrahlen. Wie Blumenzwiebeln: nach dem Winter und Frost brauchen sie einfach nur Wärme, Licht und Wasser. Und schon wachen sie auf, sie beginnen zu wachsen, und alles, was in der Zwiebel schon angelegt ist, entfaltet sich. Es braucht nur eine kleine Anregung und schon geht es los.

Genauso sollen euch die Beiträge unseres Abends ermutigen: Das was dich heute anspricht, was du aufnimmst - in Gedanken oder im Herzen - auch wenn ihr es erst mal in der Handtasche verstaut. Wir rechnen damit, dass es bei euch etwas auslöst und ihr erlebt, dass bei euch etwas aufbricht und wachsen und blühen kann. Oft ist es gar nicht nötig, tiefsinnig nachzugrübeln oder sich den Kopf zu zerbrechen. Vielleicht tragt ihr etwas im Herzen oder ihr habt eine Sache, die ihr schon immer mal anpacken wolltet. Das kann bei jeder etwas anderes sein und ganz unterschiedlich aussehen. Wir leben in verschiedenen Situationen. Heute sind hier von Schülerinnen bis Rentnerinnen alle Lebensphasen vertreten. Ihr könnt euch selbst näher zu der einen oder der anderen hin einordnen. Jedenfalls ist jede hier eine Tochter und Eva-Abend-Besucherin, oder auch Freundin. Und dort, wo jede steht ist eine Antwort auf die Frage hilfreich: „Lebst du schon?“ - Ja, das will ich!

So kann ich mich täglich neu entscheiden, mein Leben anzunehmen. Das kann ein mutiger Schritt sein, gerade wenn es in unserem Leben nicht einfach ist, außerdem wird unsere Entdeckerfreude geweckt, dass wir Neuanfänge wagen, neue Wege gehen und Neues ausprobieren. Wie war der Satz von der Nagellacktesterin? - „Wer nix wagt, kann auch nix falsch machen, kann aber auch kein Neuland mehr entdecken.“ Im Interview mit Conny haben wir gehört, wie sie es angepackt hat Neues zu finden. Unsere Eva-Team-Chefin Dani sagt immer: „Mutig voran!“ - dann läuft der Laden und das große Rennen beginnt.

Oder ich denke noch einmal an die Blumenzwiebeln. Wenn ihr keine zu Hause habt, dann holt euch morgen welche rein! In der Zwiebel ist alles drin, das volle Leben. Durch Ermutigung, wie Wärme, Licht und Wasser wird sie wachsen und wunderschön blühen, deshalb freuen wir uns auf den Frühling und wollen ihn nicht verpassen.

„Wenn es losgeht, nimm mich mit“ – haben wir vorhin im Liedtext gehört. Lasst euch mitnehmen und ermutigen, auch von uns, nutzt Freundinnen und Ratgeberinnen. Andere können oft etwas in uns sehen, was wir selbst nicht sehen können. Ich schätze es, wenn Freundinnen ehrlich sind und mir Mut zusprechen, etwas auszuprobieren, so dass ich heute Abend zum Beispiel mal kein Kinderbuch vorlese, sondern den Input gestalte.

Oder - ich bin von meinen Geburtstagskarten und -nachrichten immer sehr erstaunt, was andere in mir sehen, mir wünschen oder wie sie mich ermutigen und anspornen?! Das tut gut und hilft, mutig zu sein und Neues zu wagen. Vor vier Wochen wurde ich ein wenig überrumpelt, eigentlich sehr.... Ich wurde einfach zum Ohrlochstechen entführt, damit ich heute Abend auch so einen tollen Federohrring tragen kann. Ihr wisst ja, dass uns jedes kleine Detail wichtig ist. Und ich bin froh, solche ermutigenden Freundinnen zu haben.

Und dann haben wir als Evas-Team Jesus. Er ist ein wichtiger Ermutiger in unserem Leben. Im Glauben an ihn erleben wir, dass Gott jeden Tag bei uns ist und für uns da ist. Wir erfahren, wie er uns kennt und uns das gibt, was wir brauchen. Jesus ermutigt uns in vielen Situationen und gibt uns Kraft, durchzustarten und zu leben! Das hilft uns auch, wenn wir scheitern oder durch Nöte gehen. Und ein guter Tipp für jeden neuen Morgen steht auch in der Zeitung auf euren Plätzen. Dort habe ich die Anregung gefunden, den Tag bewusst mit folgenden Worten zu beginnen:

„Ich starte in den Tag mit der Würde einer Königin, der Freude eines Kindes und der Leichtigkeit einer Feder!“

So eine Feder wollen wir euch heute mitgeben, sie soll euch an diesen Abend erinnern und ermutigen, Aufwachmomente zu entdecken und zu leben!